

Kranebitter Matthias

Vorname: Matthias
Nachname: Kranebitter

erfasst als:

Komponist:in Interpret:in Musikalische:r Leiter:in Ausbildner:in Musikpädagog:in

Genre: Jazz/Improvisierte Musik Neue Musik Pop/Rock/Elektronik

Instrument(e): Elektronik Klavier

Geburtsjahr: 1980 **Geburtsort:** Wien

Geburtsland: Österreich

Website: Matthias Kranebitter

"Matthias Kranebitter (*1980 in Wien) studierte an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien elektroakustische Komposition bei Dieter Kaufmann und German Toro-Perez, Medienkomposition bei Klaus-Peter Sattler und Klavier bei Christiane Karajeva, am Konservatorium in Amsterdam postgradual Komposition sowie in Graz bei Alexander Stankovski und Beat Furrer.

Seine Musik thematisiert Aspekte unserer Mediengesellschaft mit ihrer Informationsflut. Sie zeichnet ein hohes Maß an Dichte und Heterogenität aus, das Miteinbeziehen unterschiedlichster (un)musikalischer Materialien als Enthierarchisierung und Relativierung von Dogmen und Tabu. Er arbeitet verstärkt mit Elektronik und neuen Medien.

Seine Arbeiten wurden u.a. prämiert mit dem 1. Preis beim Gustav Mahler Wettbewerb 2006, 1. Preis Project Holland Symfonia Gaudeamus Music Week Amsterdam 2009, Impuls Kompositionspreis Graz 2013, Publicity Award der Austro Mechana 2013, Stadt Wien Förderungspreis 2014 und österreichisches Staatsstipendium 2016.

2015/16 erhielt er das Berlinstipendium der Akademie der Künste Berlin, 2020 den Kompositionspreis der Landeshauptstadt Stuttgart, den Erste Bank Kompositions-preis 2020 sowie den Ernst Krenek Preis 2022.

Bisherige Zusammenarbeiten fanden u.a. mit Ensembles wie dem belgischen Nadar Ensemble, Decoder Ensemble Hamburg, Ensemble Mosaik Berlin, Ensemble Garage Köln, Talea Ensemble New York, Ensemble Phace und dem Klangforum Wien statt, sowie Orchestern wie Warschauer Philharmoniker, Holland Symfonia, Orquesta Sinfonica Nacional de Mexico und dem RSO Wien.

Zu seinen letzten Arbeiten zählt das Auftragswerk des Warschauer Herbstes "60 Auditory Scenes for Investigating Cocktail Party Deafness" für Symphonieorchester und (fiktives) machine listening system, sowie die Oper PANDORA nach verschollener Musik von J.N. Pancrace Royer und einem Libretto von Voltaire.

Er ist Mitbegründer des Unsafe+Sounds Festivals und künstlerischer Leiter des Black Page Orchestras."

Matthia a Krana hitten (10/2025) Mail

Matthias Kranebitter (10/2025), Mail

Stilbeschreibung

"Seine Musik thematisiert Aspekte unserer Mediengesellschaft mit ihrer Informationsflut. Sie zeichnet ein hohes Maß an Dichte und Heterogenität aus, das Miteinbeziehen unterschiedlichster (un)musikalischer Materialien als Enthierarchisierung und Relativierung von Dogmen und Tabu. Er arbeitet verstärkt mit Elektronik und neuen Medien."

Matthias Kranebitter: ABOUT, abgerufen am 19.08.2021 [https://matthiaskranebitter.com/portfolio/about/]

"Über Mathematik und Musikwissenschaft führte es Matthias Kranebitter direkt zum Kompositionsund Klavierstudium. Darauf aufbauend eignete er sich ein weites Spektrum an Kompositionstechniken an: Neben Medienkomposition und elektroakustischer Komposition wagte er auch einen Exkurs nach Amsterdam, um dort den postgraduellen Kompositionskurs "Contemporary Music through NonWestern Techniques" zu absolvieren. Diese Vielfalt ist auch in seinen Kompositionen festzustellen - dabei remixt er auch schon mal Haydns 94. Symphonie oder spielt in seinem Konzert für Saxophon und MidiOrchester mit Skalen und musikalischen Floskeln. Und manchmal mag man sich fragen: Ist das alles ernst gemeint? Spätestens, wenn in "ragzigzag" in dadaistischer Manier ein rasanter Ragtime erklingt und in "spreuundscherben" zwischen avantgardistischer Vielschichtigkeit die ersten Töne von "Happy Birthday" durchzuhören sind, besteht kein Zweifel mehr am ansteckenden Humor des Komponisten. Gleichzeitig manifestiert sich damit der gekonnte Umgang mit den Konnotationen, die den einzelnen Stilrichtungen anhaften. Denn durch diese Art von Musik über Musik, stellt Kranebitter die zumeist sozial bedingte Abschottung einzelner Musikszenen in Frage und bringt frischen Wind in die von außen oft als unzugänglich betrachtete Szene der Neuen Musik."

Doris Weberberger (2011): Österreichs junge Komponisten &

Auszeichnungen & Stipendien

2003 Antonin-Dvorak-Remix-Contest - <u>Österreichischer Rundfunk (ORF) -</u>

FM4: Gewinner

2005 <u>Theodor Körner Fonds</u>: <u>Theodor-Körner-Preis zur Förderung von</u> Wissenschaft und Kunst (Derelicted Athmospheres)

2005 Wettbewerb für moderne Chorliteratur - <u>ÖKB – Österreichischer</u> Komponistenbund: Gewinner (Breathing)

2006 Internationaler Gustav Mahler Kompositionswettbewerb - Stadt Klagenfurt, <u>Musikforum Viktring-Klagenfurt</u>: 1. <u>Gustav Mahler Kompositionspreis</u> (<u>Kreise</u>)

2007 Kompositionswettbewerb - *Münchner Symphoniker* (Deutschland): 4. Preis (<u>Safiatan</u>)

2007–2008 <u>Stiftung Dr. Robert und Lina Thyll-Dürr</u> - <u>mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien</u>: Stipendiat

2008 Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung: Arbeitsstipendiat

2009 Project Holland Symfonia - International Gaudeamus Music Week,

Amsterdam (Niederlande): 1. Preis (<u>cartooned haydn</u> – haydnsymphony94.remixed)

2009 Kompositionswettbewerb - Zurich Jazz Orchestra (Schweiz): 2. Preis

2009 Bundeskanzleramt Österreich Kunst und Kultur: START-Stipendiat

2011 Internationaler Kompositionswettbewerb - <u>impuls . Ensemble- und Komponistenakademie</u>, Graz: Preisträger

2011 <u>Bundesministerium für europäische und internationale</u>
<u>Angelegenheiten</u>: Förderprogramm "<u>The New Austrian Sound of Music</u>
2012–2013"

2012 World Music Days - <u>ISCM/IGNM/SICM - Internationale Gesellschaft für</u>
Neue Musik (Belgien): österreichischer Repräsentant

2013 <u>Soziale & Kulturelle Einrichtungen der austro mechana – SKE Fonds</u>: Publicity-Preis

2014 MATA-Festival New York (USA): Selected Composer

2014 Stadt Wien: Förderungspreis für Musik

2015 World Music Days - <u>ISCM/IGNM/SICM - Internationale Gesellschaft für</u>

Neue Musik (Slowenien): österreichischer Repräsentant

2015 Akademie der Künste Berlin (Deutschland): Berlin-Stipendiat

2016 <u>Bundeskanzleramt Österreich Kunst und Kultur</u>: Österreichisches Staatsstipendium für Musik

2017 <u>Bundeskanzleramt, Sektion für Kunst und Kultur</u>:

Kompositionsförderung

2017 <u>IZZM – Internationales Zentrum Zeitgenössischer Musik</u>: Composer in Residence

2018 Bundeskanzleramt, Sektion für Kunst und Kultur:

Kompositionsförderung

2020 Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG: Erste Bank

Kompositionspreis (Encyclopedia of pitch and deviation)

2020 Kompositionspreis - *Landeshauptstadt Stuttgart* (Deutschland): 2. Preis (pitch study no.1 / contra violin)

2022 Stadt Wien: Ernst-Krenek-Preis (Encyclopedia of pitch and deviation)

2023 Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport:

Kompositionsstipendium

Ausbildung

1988–2001 Musikschule der Stadt Wien, Margareten: Klavier (Lo Stoiber)

1998 BRG Marchettigasse Wien: Matura

1998-2000 Institut für Musikwissenschaft - Universität Wien:

Musikwissenschaft

1998-2001 Universität Wien: Mathematik - 1. Diplomprüpfung

2000–2002 mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien:

Komposition (Dietmar Schermann)

2001–2006 <u>mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien</u>: IGP

Klavier (Christiane Karajev)

2002-2007 mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien:

Medienkomposition und Angewandte Musik (Klaus-Peter Sattler), Jazztheorie

und Arrangement (Christian Mühlbacher) - Diplom mit Auszeichnung

2004–2008 <u>mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien</u>:

Elektroakustische Komposition (<u>Dieter Kaufmann</u>, <u>Germán Toro-Pérez</u>,

Karlheinz Essl)

2008–2009 Conservatorium van Amsterdam (Niederlande): Contemporary

Music Through Non-Western Techniques (Rafael Reina, Jos Zwaanenburg),

Komposition (Fabio Nieder)

2009–2011 KUG – Universität für Musik und darstellende Kunst Graz:

Komposition (Stankovski Alexander, Beat Furrer)

Tätigkeiten

2001–2004 *Universal Edition*, Wien: Lektor von Notenmaterial

2007-2008 Musikschule der Stadt Wien (Margareten), Wien: Lehrer (Klavier)

2008-2018 Internationale Sommerakademie Prag-Wien-Budapest - mdw -

<u>Universität für Musik und darstellende Kunst Wien</u>: organisatorischer Leiter (Kompositionskurs)

2010 aNOther festival, Wien: Workshopleiter

2014–2018 <u>Internationale Sommerakademie Prag-Wien-Budapest</u> - <u>mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien</u>: Workshopleiter (Musik

und Computer für Komponisten)

2014-heute UNSAFE + SOUNDS, Wien: Initiator,

künstlerischer/organisatorischer Leiter

2018–2019 <u>IGNM – Internationale Gesellschaft für Neue Musik Österreich</u>: Präsident

2018–2021 ÖMR – Österreichischer Musikrat, Wien: Vorstandsmitglied

Talentebörse - <u>Österreichischer Rundfunk (ORF) – Ö1</u>: Komponist der Signation

Mitglied in den Orchestern

2014-heute <u>Black Page Orchestra</u>: Begründer, künstlerischer/organisatorischer Leiter

künstlerische Zusammenarbeit u. a. mit: Nadar Ensemble, Münchner Symphoniker, Decoder Ensemble Hamburg, Ensemble Mosaik Berlin, Talea Ensemble New York, <u>PHACE | CONTEMPORARY MUSIC</u>, <u>Klangforum Wien</u>, <u>ORF Radio Symphonieorchester Wien</u>, <u>Wiener Kammerchor</u>, <u>Nouvelle Cuisine</u> Bigband, Janus Ensemble

Aufträge (Auswahl)

2007 ÖBV - Grabenfest, Wien: 7enden

2009 Festival Druskomanija (Litauen): Kraut und Rüben

2010 sirene Operntheater: Der Apfel aus Basra

2011 Jeunesse – Musikalische Jugend Österreich, Österreichischer Rundfunk –

ORF: fröhliche Relativitäten

2011 für Klangforum Wien - impuls . Ensemble- und Komponistenakademie,

Graz: fröhliche Verunstaltungen (Musik als Neurose)

2012 Nadar Ensemble (Belgien): Top 10 (Form als Neurose)

2013 für ensemble mise-en - Moving Sounds Festival, Österreichisches

Kulturforum New York (USA): nihilistic study no. 7

2013 Ohrenhoch - der Geräuschladen Berlin (Deutschland): survival of the fittest

2013 für das Album "Black and White Statements" - im Auftrag von <u>Seda</u>

Röder: 3 nihilistische Etüden über eine Liebe der Musikindustrie

2013 IZZM - Internationales Zentrum Zeitgenössischer Musik: grafting II

2014 SNM – Studio for New Music, Moskau (Russische Föderation): state of surfeit

2015 21:21, de facto Zagreb (Kroatien): SAMPLING

2015 PHACE: Konzert für die Unsichtbare Hand (nach Adam Smith)

2015 moment collective, Wien Modern: Dead Girl (Requiem E)

2016 Klangforum Wien: Echotecture Prolog

2016 Decoder Ensemble Hamburg (Deutschland): Stack overflow

```
2017 Projekt "Anytime Anywhere" - Ensemble Tzara (Schweiz): polychotic listening tasks
```

2017 ensemble mise-en (USA): Ghost Box Diaries 24022018

2018 Projekt "Plug&Play Me" - Ruhrtriennale, Ensemble Garage Köln (Deutschland): Plug&Play Me

2018 Nimikry: The Complete Unfiguranted Egalitarian Aura Realism Pt. 1

2018 Down the Rabbit Hole (Belgien): Bureaucrats and Trichromats

2019 sirene Operntheater: Amerika oder die Infektion

2019 für <u>Klangforum Wien</u> - <u>Wien Modern</u>: <u>Encyclopedia of pitch and</u> deviation

2020 *Trio Catch, Elbphilharmonie Hamburg* (Deutschland): whirl and pendulum

2021 finanziert durch Ernst von Siemens Musikstiftung - <u>Black Page</u> <u>Orchestra</u>, <u>Musikverein Wien</u>: <u>pitch study no. 2 / the 88 piano keys</u> 2021 Warschauer Herbst (Polen), <u>Wien Modern</u>: <u>60 Auditory Scenes For</u> Investigating Cocktail Party Deafness

2022 "Der dritte blöde Mittwoch", <u>Wien Modern</u>: <u>Sweet Muzic (Assoziative Musik III)</u>

2023 *Deutsches Nationaltheater Weimar* (Deutschland), <u>Musiktheatertage</u> <u>Wien</u>: <u>PANDORA</u>

2024 Tanzquartier Wien, Wien Modern: O! A Biography

Aufführungen (Auswahl)

2005 <u>Julia Purgina</u> (va), Karoline Menke (db), <u>Matthias Kranebitter</u> (elec), Technisches Museum Wien: <u>Matzleinsdorf 05</u> (UA)

2006 <u>Matthias Kranebitter</u> (elec), Michael Schnack (pf), <u>Wiener Kammerchor</u>, <u>Johannes Prinz</u> (dir) - Preisträgerkonzert des Kompositionswettbewerbs des ÖKB - <u>ÖKB - Österreichischer Komponistenbund</u>, Musikverein Wien: Breathing (UA)

2006 <u>Garth Knox</u> (va), <u>Janus Ensemble</u>, <u>Christoph Cech</u> (dir) - <u>Musikforum</u> <u>Viktring-Klagenfurt</u>: <u>Kreise</u> (UA)

2007 Gordan Tudor (ssax), <u>Matthias Kranebitter</u> (elec), Teatar ITD Zagreb (Kroatien): <u>zoom in (UA)</u>

2007 <u>Ensemble Wiener Collage</u>, Arnold Schönberg Center Wien: <u>allejahre/widerklingend</u> (UA)

2007 Making New Waves Festival Budapest (Ungarn): Regenmacher (UA) 2007 Münchner Symphoniker, Georg Schmöhe (dir), Prinzregententheater München (Deutschland): Safiatan (UA)

2008 Ensemble Phidias, <u>Jaime Wolfson</u> (dir) - <u>Wien Modern</u>: <u>spreu und</u> scherben (UA)

2008 <u>Igor Gross</u> (perc), Emanuel Lipus (perc), Peter Nadasdi (perc), <u>Matthias</u> <u>Kranebitter</u> (elec) - <u>Sammlung Essl</u>, Klosterneuburg: <u>schaltung/schlachtigung</u>

```
(UA)
2008 Lilith Verhelst (s), Marian Marguez (s), Kadri Tegelmann (ms), Orkest de
Ereprijs, Rob Vermeulen (dir), Apeldoorn (Niederlande): puzzle (UA)
2009 Gordan Tudor (asax), Festival Dani Nove Glazbe Split (Kroatien):
Konzert für Altsaxophon und Midiorchester in D Dur (UA)
2009 Holland Symfonia, Etienne Siebens - International Gaudeamus Music
Week, Muziekgebouw Amsterdam (Niederlande): cartooned haydn -
haydnsymphony94.remixed (UA)
2010 PHACE | CONTEMPORARY MUSIC, François-Pierre Descamps (dir), sirene
Operntheater, Ankerbrotfabrik Wien: Der Apfel aus Basra (UA)
2010 Reinhold Brunner (bcl), Jorge Sánchez-Chiong (turntables), 3Raum-
Anatomietheater Wien: Ringelreigen 138,9g CO2 (UA)
2010 Jelena Popržan (va), Matthias Kranebitter (elec), Echoraum Wien: 2.
Streichquartett (UA)
2010 ORF Radio Symphonieorchester Wien, Radiokulturhaus Wien:
Symphonie 3000 in C Dur (UA)
2010 Ensemble für Neue Musik, Edo Micic (dir) - Musikprotokoll im
Steirischen Herbst, Helmut List Halle Graz: Konzert für Cembalo und
Ensemble in Es Dur
2011 Flo<u>rian Fennes</u> (bcl), <u>Matthias Kranebitter</u> (elec), Echoraum Wien:
Ringelreigen 116,9g CO2 (UA)
2012 Kaoko Amano (s), Matthias Kranebitter (elec) - Ganz Novi Festival,
Zagreb (Kroatien): blödmaschinen (karaoke version) (UA)
2012 Kaoko Amano (s), Florian Fennes (bcl), Jelena Popržan (va), Matthias
Kranebitter (elec), Porgy & Bess Wien: dunkel ist das Leben ist der Tod (UA)
2012 Mitteleuropäisches Kammerorchester, Ajtony Csaba (dir) - Porträt-
Konzert - Jeunesse - Musikalische Jugend Österreich, Österreichischer
Rundfunk – ORF, Radiokulturhaus Wien: fröhliche Relativitäten (UA)
2013 Ostap Manulyak (pf) - Ukrainian Biennale for New Music, Goethe-
Institut Kiew (Ukraine): nihilistic studies 4 - 6 (piano as neurosis) (UA)
2013 Trio Amos, Taipeh (Taiwan): a söchtener reuter möcht i wern (UA)
2013 Klangforum Wien, Enno Poppe (dir) - Eröffnungskonzert - impuls
Festival, Helmut List Halle Graz: fröhliche Verunstaltungen (Musik als
Neurose) (UA)
2014 Ensemble NeuRaum, Bruno Strobl (dir) - IZZM - Internationales
Zentrum Zeitgenössischer Musik, Klagenfurt: grafting II (UA)
2014 Luca Piovesan (acc) - Timsonia International Festival of Contemporary
Music (Rumänien): 96bit music for accordion (UA)
2014 Sylvie Lacroix (rec), Bernhard Rainer (pos), Kaori Nishii (pf), DAS OFF-
THEATER Wien: pack the box (with five dozen of my liquor jugs) (UA)
2014 Mobilis Saxophonguartett, DAS OFF-THEATER Wien: minced and
bulbous, also: fast (thanks to Don Van Vliet) (UA)
```

2015 PHACE, Wiener Konzerthaus: Konzert für die Unsichtbare Hand (nach

```
Adam Smith) (UA)
2015 Mata Festival New York, Österreichisches Kulturforum New York (USA):
pack the box (with five dozen of my liquor jugs)
```

2015 <u>Black Page Orchestra</u> - <u>Wien Modern</u>, Porgy & Bess Wien: <u>Dead Girl</u> (Requiem E) (UA)

2016 <u>Duo Ovocutters</u>, Alte Schmiede Wien: <u>nihilistic study 13 bis 14</u> (UA) 2016 Eric Carlson (vI), Los Angeles (USA): <u>pitch study no.1 / contra violin</u> (UA)

2016 <u>Black Page Orchestra</u>, <u>Leonhard Garms</u> (dir) - <u>UNSAFE + SOUNDS</u>, Arena Wien: <u>Pancrace Royer: Le Vertigo</u> (UA)

2017 *Decoder Ensemble Hamburg*, Resonanzraum im Bunker Hamburg (Deutschland): Stack overflow: exploiting 24 preludes (UA)

2017 <u>airborne extended</u>, Minoritensaal Graz: <u>Pancrace Royer: the harpsichord pieces</u> (UA)

2018 <u>Martin Mallaun</u> (zith), BKA Theater Berlin (Deutschland): <u>Die Auflösung</u> <u>traditioneller Stubenmusik in die Geometrie des Alpenhauptkammes</u> (2.Versuch) (UA)

2018 <u>Ensemble NeuRaum</u>, <u>Bruno Strobl</u> (dir) - <u>IZZM - Internationales</u> <u>Zentrum Zeitgenössischer Musik</u>, Gemeindezentrum St. Ruprecht Klagenfurt: <u>Ghost Box Music</u> (UA)

2018 <u>IRC - International Rostrum of Composers</u> - International Music Council, <u>UNESCO - United Nations Educational, Scientific an Cultural Organisation</u>: <u>pitch study no.1 / contra violin</u> (UA)

2019 <u>Nimikry</u> - Jeunesse-Zyklus "Fast Forward" - <u>Jeunesse - Musikalische</u> <u>Jugend Österreich</u>, Porgy & Bess Wien: <u>The Complete Unfiguranted</u> <u>Egalitarian Aura Realism Pt. 1</u> (UA)

2019 Down the Rabbit Hole - <u>Hörsturm - Festival für zeitgenössische Musik</u> <u>und Performance</u>, Ried/Innkreis: <u>Bureaucrats and Trichromats</u> (UA)
2019 <u>Studio Dan</u> - <u>Musikprotokoll im Steirischen Herbst</u>: <u>Multicompact-</u>Superspeed-Diffusion-Squeezer (UA)

2020 Klangforum Wien, Johannes Kalitzke (dir) - Videostream,

Preisträgerkonzert "Erste Bank Kompositionspreis" - <u>Wien Modern</u>, Wiener Konzerthaus: Encyclopedia of pitch and deviation (UA)

2020 <u>sirene Operntheater</u> - Kammeropernfestival "Die Verbesserung der Welt", Akademie für Gemeinwohl, Kulturzentrum F23 Wien: <u>Amerika oder die Infektion</u> (UA)

2020 Preisträgerkonzert zum 65. Kompositionspreis der Landeshauptstadt Stuttgart, Streaming-Event - *Eclat Festival Stuttgart*, Staatstheater Stuttgart (Deutschland): <u>pitch study no.1 / contra violin</u> (UA)

2021 Filharmonia Narodowa Warsaw - Warschauer Herbst (Polen): 60
Auditory Scenes For Investigating Cocktail Party Deafness (UA)
2021 Erste Bank Kompositionspreis: Christof Ressi - Wien Modern:
Encyclopedia of pitch and deviation (UA)

2022 <u>Black Page Orchestra</u>, Musikverein Wien: <u>pitch study no. 2 / the 88</u> piano keys (UA)

2022 @Klangtheater Future Art Lab, Universität für Musik und darstellende Kunst Wien: Sweet Muzic (Assoziative Musik III) (UA)

2023 Georg Bochow (ct), Heike Porstein (s), <u>Andreas Jankowitsch</u> (bar), <u>Black Page Orchestra</u>: <u>Iva Kovač</u> (fl), Magdalena Lucia Puschnig (ob), <u>Florian Fennes-Horngacher</u> (cl), <u>Spiros Laskaridis</u> (tp), Juan Pablo Marin Reyes (pos), <u>Samuel Toro Pérez</u> (e-git), <u>Alfredo Ovalles</u> (kybd), <u>Igor Gross</u> (perc), <u>Fani Vovoni</u> (vl), <u>Eirini Krikoni</u> (va), <u>Irene Frank</u> (vc), <u>Juan Pablo Trad Hasbun</u> (db), <u>Matthias Kranebitter</u> (elec), Vinicius Kattah (dir) - <u>Musiktheatertage Wien</u>, Odeon Theater Wien: <u>PANDORA</u> (UA)

2024 Samuel Feldhandler (perf), Anne Juren (perf), Linda Samaraweerova (perf), Alex Franz Zehetbauer (perf), *Black Page Orchestra*: Teresa Doblinger (cl), Georgias Lolas (acc), Bojana Popovicki (acc), Juan Pablo Trad Hasbun (db) - Anne Juren / Matthias Kranebitter: Waam - We are all Mothers - *Wien Modern*, brut nordwest Wien: WAAM - We are all mothers (UA) 2024 Mani Obeya (Tanz), Georg Bochow (ct), *Studierende des Studiengangs Tanz an der MUK*, *Black Page Orchestra* - Eva Maria Schaller / Matthias Kranebitter O! A Biography! - *Wien Modern*, Tanzquartier Wien: O! A Biography (UA)

Pressestimmen (Auswahl)

19. November 2020

"Der Erste Bank Kompositionspreis ist eine der wichtigsten Auszeichnungen für zeitgenössische Musikschaffende [...]. In diesem Jahr ist der 40jährige Wiener Matthias Kranebitter der Preisträger. [...] In Zeiten von Covid-19 wird das Konzert als Live-Stream aus dem Mozartsaal übertragen [...]. Nachdem klar war, dass das Konzert als Stream stattfinden würde, stellte sich die Frage, ob die Uraufführung des Preisträgers, "Encycopedia of pitch and deviation" auf diesem Wege überhaupt funktioniert. Denn Matthias Kranebitter thematisiert darin Tonhöhen und Frequenzen, die er in all seinen Extremen zum Klingen bringt, mit akustischen Instrumenten und viel Elektronik. Wenn es dann in höchste Höhen geht, die etwa den Signalen einer akustischen Moskitofalle entsprechen, empfindet man diese, wenn man im Saal sitzt, mehr physisch, als dass man sie wirklich noch hört. Auch in den tiefen Randbereichen, den Subbass-Frequenzen, dominiert die körperliche Wahrnehmung, für die zuhause High-End-Lautsprecher notwendig wären. [...] Eine Computerstimme verlautbart, auf welcher Hertz-Frequenz sich die Klänge gerade befinden, und nennt Beispiele, wie etwa die tiefen Schumann-Resonanzen aus der Erdatmosphäre. Matthias Kranebitter findet Inspiration in mathematischen Modellen, Algorithmen sind sein Werkzeug, und das führt

zu einem charakteristischen Klang, in dem artifizielle und akustische Quellen untrennbar und nicht mehr unterscheidbar zusammenwachsen.

Spielautomaten klingeln, Vogelgezwitscher und Bienensummen, Chakren sollen geöffnet werden – die Musiksprache von Matthias Kranebitter ist ganz heutig und aufgeladen mit Ironie."

Wiener Zeitung: Konzert für einen Kompositionspreisträger ohne Applaus (Marie-Therese Rudolph, 2020), abgerufen am 19.08.2021 [https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/kultur/klassik/2083051-Konzert...]

21. Oktober 2020

"Die Musik des diesjährigen Erste-Bank-Kompositionspreisträgers Matthias Kranebitter bietet Tempo, Tingeltangel und tausend Stimmungswechsel: gepfeffertes Verhackertes aus der Musikgeschichte, vom Black Page Orchestra unter der Leitung von François-Pierre Decamps rasant serviert." Der Standard: Sirene Operntheater: Uraufführung von "Amerika oder Die Infektion" (Stefan Ender, 2020), abgerufen am 03.11.2020 [

https://www.derstandard.at/story/2000121097574/sirene-operntheater-urau...]

12. Oktober 2010

"[...] Matthias Kranebitter ein eigenes Cembalokonzert, das unter Edo Micic vom Ensemble für Neue Musik der Grazer Kunstuniversität ohne Cembalisten aufgeführt wurde; der unspielbar "virtuose" Solopart hätte ohne elektronische Ausführung jedes Cembalo binnen Minuten zum Kollaps geführt. Der dürre zweite Satz karikierte treffend einen ausgeuferten Punktualismus."

Kleine Zeitung

19. Dezember 2009

""Rag 'ZigZag", die witzig-verschrobene Ragtime-Hommage des Wieners Matthias Kranebitter, in der es auch Platz gibt für lärmige, anarchische Passagen, schaffte es erwartungsgemäss weit."

Neue Zürcher Zeitung: Das Finale der Talente (Ueli Bernays, 2009), abgerufen am 19.08.2021 [https://www.nzz.ch/das_finale_der_talente-1.4260619?reduced=true]

28. Juni 2007

"[...] Matthias Kranebitter, der 27-jährige Soundelektroniker und Komponist, zählte zu den dergestalt Musikbeauftragten: "7enden" hat er sein neues Werk genannt, dabei die einzelnen Parts mit konkreten Titel ("Aufstieg", "Vermählung", etc.) versehen. Musikalisch bedeutete dies freilich weniger modellhafte Finalzustände denn auf Weiterführung drängende Forschungsansätze. Christoph Cech (p), Herbert Mayr (b) und Michael Williams (Cello) musizierten sorgfältig ausgearbeitete Miniaturen, die wie ein

Katalog klingender Aggregatzustände anmuteten: Filigrane Glissando-Strukturen, pseudojazzige Swing-Abstraktionen, kontrapunktische Verflechtungen, strenge Geräuschtexturen - ihre stärksten Momente erreichte die Musik, wenn der Komponist selbst vom Mischpult aus intervenierte und den Klängen über elektronische Live-Prozessierung Unkalkulierbarkeit zurückgab."

Der Standard: Zwischen Aufbruch und Nachhall (Andreas Felber, 2007), abgerufen am 19.08.2021 [

https://www.derstandard.at/story/2937292/zwischen-aufbruch-und-nachhall]

Diskografie (Auswahl)

2024 Black Page Orchestra - Black Page Orchestra (LP; Black Page Records) 2024 Doorways - Maja Osojnik, Black Page Orchestra, Maiken Beer (col legno)

2024 Christof Ressi: Short Stories - Klangforum Wien, Tim Anderson, Black Page Orchestra (col legno)

2023 Matthias Kranebitter: Encyclopedia of Pitch and Deviation - Gunde Jäch-Micko, Klangforum Wien, Johannes Kalitzke, Warsaw Philharmonic, Robertas Šervenikas, Black Page Orchestra, Vasilis Tsiatsianis, Leonard Garms (Kairos) 2022 Mirela Ivičević: Scarlet Songs - Black Page Orchestra, Klangforum Wien, Juan Martin Miceli, Vasilis Tsiatsianis, Jan Volkov, Bas Wiegers (Kairos)

Tonträger mit seinen Werken

2020 Big Data - Decoder Ensemble (WERGO) // Track 4: Stack Overflow: Exploiting 24 Preludes

2019 Ensemble NeuRaum - Ensemble NeuRaum, Bruno Strobl (dir) (Austrian Gramophone) // CD 2, Track 4: GhostBoxMusic

2016 Looped - Trio GIG (Croatia Records) // Track 8: Unlooped

2015 Post Nubila Phoebus: Hrvatska Suvremena Glazba Za Saksofon -

Gordan Tudor (Cantus) // Track 8: Ringelreigen

2014 Black and White Statements - Seda Röder (Gramola) // Track 4: 3 nihilistische Etüden über eine Liebe der Musikindustrie

2014 Platypus: Selected Works Vol. I (col legno) // Track 2: dunkel ist das leben ist der tod

2012 find space to develop (mdw Wien) // Track: Ringelreigen 138,9 g CO2 2006 Klasse für Elektroakustische Komposition Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien (LP; Not on Label) // Track 2: NagapiniRekonstruktion

Literatur

mica-Archiv: Matthias Kranebitter mica-Archiv: Black Page Orchestra mica-Archiv: Unsafe + Sounds

2008 Rögl, Heinz: Wien modern Woche 3 - Stockhausen, G. Neuwirth & Gadenstätter, Komponistenmarathon. In: mica-Musikmagazin.

2009 <u>Kranebitter erhält internationalen Kompositionspreis</u>. In: mica-Musikmagazin.

2010 Ternai, Michael: aNOther festival. In: mica-Musikmagazin.

2010 Rögl, Heinz: <u>Musikprotokoll in Graz 2010 (Nachbericht)</u>. In: mica-Musikmagazin.

2010 Das Grazer Hörfest 2010. In: mica-Musikmagazin.

2011 Alf laila wa laila – TAMAMU. In: mica-Musikmagazin.

2011 New Austrian Sound of Music: Ensembles, Bands und MusikerInnen stehen fest. In: mica-Musikmagazin.

2011 Weberberger, Doris: <u>Gratwanderung zwischen den Stilen – junge KomponistInnen im Porträt</u>. In: mica-Musikmagazin.

2011 Ternai, Michael: Spiel-Festival Andorf: art, cows & party. In: mica-Musikmagazin.

2012 <u>Diskussionsrunde: Komposition – Interpretation</u>. In: mica-Musikmagazin.

2012 Musikuniversität Wien – find space to develop. In: mica-Musikmagazin.

2013 open music: Programmüberblick 2013. In: mica-Musikmagazin.

2014 Cuisine, Curt: <u>Hegemonisches Knacksen</u>. In: mica-Musikmagazin.

2014 Rögl, Heinz: <u>Das Ensemble Platypus online bei col legno</u>. In: mica-Musikmagazin.

2014 Rögl, Heinz: Porträt Seda Röder: Statements für Klavier als

Gesamtkunstwerk. In: mica-Musikmagazin.

2015 Rögl, Heinz: <u>WIEN MODERN 2015 – die 28. Ausgabe steht unter dem Motto "Pop. Song. Voice"</u>. In: mica-Musikmagazin.

2015 Karlbauer, Ada: <u>Das UNSAFE+SOUNDS FESTIVAL geht in seine zweite</u> Runde. In: mica-Musikmagazin.

2015 Rögl, Heinz: Abschlussbericht WIEN MODERN 2015: Bright days, partly cloudy. In: mica-Musikmagazin.

2016 Neues Festival Bridges im Konzerthaus. In: mica-Musikmagazin.

2019 Nimikry präsentiert NARCOMANCY. In: mica-Musikmagazin.

2019 Rögl, Heinz: "Wachstum": Vorbericht Wien Modern 2019

(28.10.–30.11.2019). In: mica-Musikmagazin.

2020 <u>Wien Modern diese Woche live aus Wiener Konzerthaus, Stephansdom, Porgy & Bess, Reaktor und deSingel Antwerpen: 16 Uraufführungen im kostenlosen Live-Videostream</u>. In: mica-Musikmagazin.

2020 Update 2.0 zur aktuellen Planung 2020: Wien Modern macht 17

Neuproduktionen im Lockdown kostenlos zugänglich. In: mica-Musikmagazin.

2020 Rögl, Heinz: "Stimmung". Vorbericht Wien Modern 2020

(29.10.–29.11.2020). In: mica-Musikmagazin.

2020 Rögl, Heinz: <u>Wien Modern 2020 – Nach den Live-Eröffnungskonzerten</u> im Lockdown, aber nicht zu Ende. In: mica-Musikmagazin.

2020 <u>SIRENE OPERNTHEATER</u>: <u>Die Verbesserung der Welt</u> – Ein Festival mit sieben Uraufführungen. In: mica-Musikmagazin.

2020 Strelka, Shilla: <u>"[Ich] suche keinen Zufluchtsort, sondern die</u>
<u>Zumutung" – Matthias Kranebitter im mica-Interview</u>. In: mica-Musikmagazin.

2021 Strelka, Shilla: "[...] dass jedes Konzert [...] zu einer Grenzerfahrung wird." – Matthias Kranebitter (Black Page Orchestra) im mica-Interview. In: mica-Musikmagazin.

2021 <u>Sirene Operntheater: "Die Verbesserung der Welt"</u>. In: mica-Musikmagazin.

2021 impuls Festival 2021. In: mica-Musikmagazin.

2022 Strelka, Shilla: "[...] dass jedes Konzert [...] zu einer Grenzerfahrung wird." – Matthias Kranebitter (Black Page Orchestra) im mica-Interview. In: mica-Musikmagazin.

2022 <u>ERNST-KRENEK-PREIS 2022 GEHT AN DEN KOMPONISTEN MATTHIAS KRANEBITTER</u>. In: mica-Musikmagazin.

2023 <u>Vom 13. bis 23. September 2023 bringen die MUSIKTHEATERTAGE</u> <u>WIEN neueste Produktionen an verschiedene Orte der Stadt</u>. In: mica-Musikmagazin.

2023 MUSIKTHEATERTAGE WIEN 2023. In: mica-Musikmagazin.

2024 Ranacher, Ruth / Woels, Michael Franz: "Die Frage nach dem Konzertformat steht immer im Raum." – MATTHIAS KRANEBITTER (BLACK PAGE ORCHESTRA) IM MICA-INTERVIEW. In: mica-Musikmagazin.

Quellen/Links

Webseite: Matthias Kranebitter

austrian music export: Matthias Kranebitter

Ö1 Talentebörse: Matthias Kranebitter

IMDb: Matthias Kranebitter

Webseite: Black Page Orchestra

austrian music export: Black Page Orchestra

Facebook: <u>Black Page Orchestra</u>
YouTube: <u>Black Page Orchestra</u>
Bandcamp: <u>Black Page Orchestra</u>

© 2025. Alle Rechte vorbehalten. Medieninhaber: mica - music austria | <u>über die Musikdatenbank</u> | <u>Impressum</u>